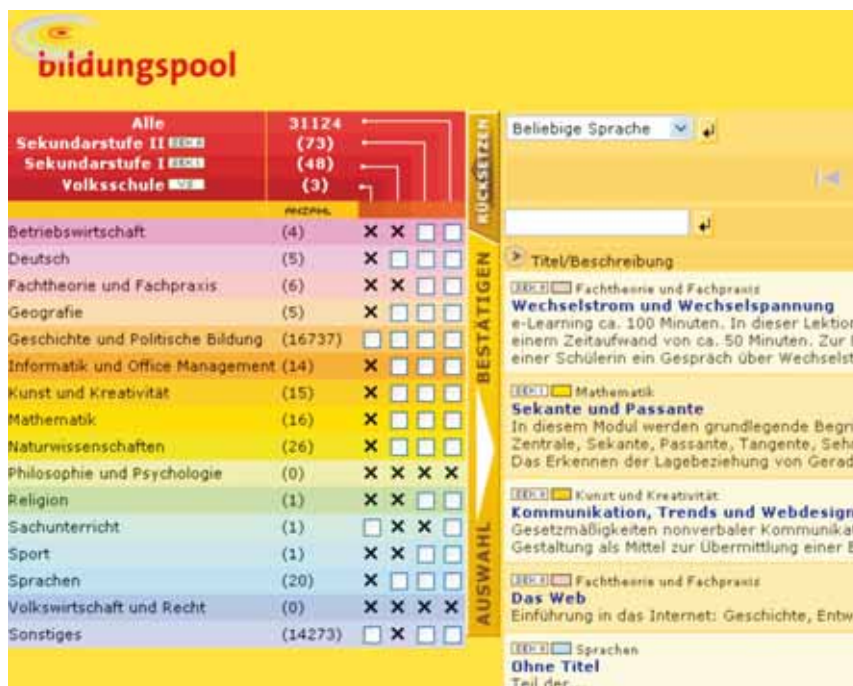


<http://bildungspool.bildung.at/>

Ein Projekt des Unterrichtsministeriums für nachhaltige und qualitätsgesicherte Lerninhalte aus dem Internet an österreichischen Schulen.



The screenshot shows the 'bildungspool' website interface. On the left, there is a navigation menu with categories like 'Alle', 'Sekundarstufe II', 'Sekundarstufe I', and 'Volksschule'. Below this is a table of subjects with columns for 'RÜCKSETZEN', 'BESTÄTIGEN', and 'AUSWAHL'. The main content area displays a lesson titled 'Wechselstrom und Wechselspannung' with a description: 'e-Learning ca. 100 Minuten. In dieser Lektion einem Zeitaufwand von ca. 50 Minuten. Zur Ei einer Schülerin ein Gespräch über Wechselströme...'.



Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Das BMUKK führt mit der Dachinitiative „FuturElearning“ gezielt Maßnahmen durch, um mit einem nachhaltigen, umfassenden und breitenwirksamen Einsatz von IKT, Internetservices und zeitgemäßen Medien in den Bereichen Unterricht, Kunst und Kultur unter anderem folgende Projekte zu realisieren:

- www.bildung.at und Bildungspool Austria
- eLearning-Plattformen für Schulen und Notebookklassen
- desktop4education und edu.moodle (Open Source im Unterricht)

- Schulbuch Extra (SbX)
- elektronischer Schülerschein (edu.card)
- E-Government im Unterricht
- www.museumonline.at Dig. Kulturerbe
- edu.net (Breitband an die Schulen)

weiterführende Informationen:

www.bmukk.gv.at/fl
www.bildung.at

FuturElearning und die vorangehende Initiative eFit Austria bilden seit ihrer Gründung im Jahre 2000 eine Plattform für zahlreiche Initiativen und Projekte, die sich mit Zukunftsthemen in den Bereichen Unterricht, Kunst und Kultur auseinandersetzen.



Das Projekt

Allgemeines

Der Bildungspool ist über die Webadresse <http://bildungspool.bildung.at> erreichbar und stellt ein Verzeichnis von digitalen Lehrmaterialien (eContents) dar, die dem Bildungswesen in Österreich zur Verfügung stehen. Der Bildungspool enthält selbst keine physischen Inhalte und Daten, sondern nur die Metadaten (Beschreibungen), die Hyperlinks zu den jeweiligen Lehrmaterialien, die von unterschiedlichsten AutorInnen und Institutionen geschaffen und zur Verfügung gestellt wurden. Kommerzielle Inhalte wie SbX werden im Bildungspool ebenso aufgelistet wie Lehrinhalte, die im Zuge des Contenterlasses erstellt und abgegolten wurden. Auch Inhalte diverser Partnerinstitutionen wie IMAREAL, MEDIATHEK, AEIOU oder TIBS sowie Materialien, die als Gewinner des Lörnie-Awards ausgezeichnet wurden, sind über dieses funktionelle und ausgefeilte Tool zu finden. Die im Zuge des Content-Erlasses abgegoltenen Lehrinhalte sind grundsätzlich aus der Idee „Unterrichtende für Unterrichtende“ entstanden, d.h. LehrerInnen, die bereit sind, eigentlich für ihren eigenen Unterricht erstellte Materialien anderen KollegInnen österreichweit zugänglich zu machen, werden mit einem Anerkennungsbetrag abgegolten, sofern ihre Materialien den Beurteilungskriterien des Contenterlasses entsprechen, und stellen ihr Material für eine gewisse Zeit der Öffentlichkeit zur Verfügung. Auch die Einreichung läuft natürlich über ein leicht zu bedienendes Online-Formular über den Bildungspool.

Metadaten

Zu den Inhalten der Metadaten zählen u.a. allgemeine Angaben wie Titel, Kurztitel, Kurzbeschreibung, die

Zuordnung zum Gegenstand und die Einordnung in den Lehrplan, Angaben zur Technik und Didaktik und rechtliche Vereinbarungen sowie Bereitstellungsbedingungen. Eine umfassende Suchfunktion aufgrund vorgegebener oder frei wählbarer Kriterien ist selbstverständlich. (Austrian Learning Network for Schools – www.bildung.at/ext/bmbwk/downloads.php)

Internationale Vernetzung

Der Bildungspool dient aber nicht nur als Verzeichnis für österreichische Unterrichtende, sondern ist im Zuge diverser EU-Projekte in ein EU-weites internationales Verzeichnis eingebunden, über welches vielfältige Materialien zu den unterschiedlichsten Gegenständen und in allen europäischen Sprachen angeboten werden. Die Abstimmung der Bildungspool-Metadaten mit den Verzeichnissen der Projektpartner stellte eine echte Herausforderung dar, hatten doch alle Länder eigene Vorstellungen über die Kriterien und Angaben, die sie in ihren Verzeichnissen einsetzen wollten. Mittlerweile haben sich die Projektpartner inzwischen auf gemeinsame Metadatenstandards geeinigt und sogar gemeinsame Tools zur Anreicherung und Übersetzung dieser Metadaten entwickelt. Die europaweit erreichbaren Metadaten werden jeweils in der Landessprache und einer zusätzlichen europäischen Sprache angeboten und können von BenutzerInnen weiter ergänzt, „angereichert“ sowie „getaggt“ werden, um im Sinne des derzeit so erfolgreichen „Social Bookmarking“ das Finden von Lernressourcen so zu optimieren, dass Unterrichtende wirklich das finden, was ihren Anforderungen, ihrer Sprache, Kultur und Didaktik optimal entspricht.

Kontakt:

robert.kristoefl@bmukk.gv.at
michael.oswald@bmukk.gv.at
ruth@sattlercom.com

Bundesministerium für Unterricht,
Kunst und Kultur
www.bmukk.gv.at